

Besondere Lernorte als lebensnahe Erfahrungsorte

Die DRAUSSENSCHULE, so der Name des Projekts, ist ein Konzept welches Kindern und Jugendlichen die Natur- und Kulturräume der Umgebung unmittelbar erleben lässt. Dabei ist DRAUSSEN auch manchmal DRINNEN in Räumen an realen Orten und in lebensnahen Situationen. Die Lernorte befinden sich in der Natur, auf landwirtschaftlichen Flächen, in Werkstätten für Kunst und Handwerk, an geschichtlichen Orten der Umgebung und in Räumen für soziale und kulturelle Begegnungen. In der DRAUSSENSCHULE erhalten Kinder und Jugendliche sehr viel Zeit um Inhalte umfassend und nach Möglichkeit selbstgesteuert zu erforschen und zu bearbeiten. Dabei besteht zwischen der Arbeit in den Bildungseinrichtungen und unseren Lernorten eine enge Wechselwirkung. Praktisches Tun in einem fächerübergreifenden Zusammenhang stehen im Vordergrund. Unmittelbare Arbeit und konkrete Herausforderungen stärken die Eigenverantwortlichkeit und Sinnhaftigkeit des Lernens.

Die Arbeiten folgen dem Lauf der Jahreszeiten und dem Kreislauf der Natur.

Alle Beteiligten bringen nach Möglichkeit ihre Ideen und Vorstellungen ein. Die Ziele werden formuliert und ab nach DRAUSSEN. Die Gruppen werden möglichst längerfristig begleitet und gleichzeitig befähigt, eigenverantwortlich „DRAUSSEN SCHULE“ zu machen.

Es gibt die Möglichkeit einzelne Themen in den Lernorten zu bearbeiten oder ein längerfristiges Projekt als „DRAUSSENKLASSE“ oder „DRAUSENGRUPPE“ zu gestalten.

Alle Lernorte sind alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Es ist nicht genug zu wissen, man muß
auch anwenden; es ist nicht genug zu
wollen, man muß auch tun.
J. W. von Goethe



DRAUSSENSCHULE
DRAUSSENZEIT